



Informationsblatt Special Needs: «Diabetes mellitus»

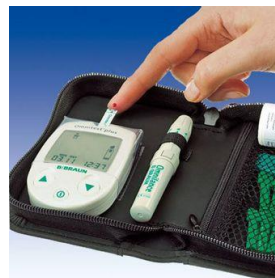
1 Studieren mit Diabetes mellitus

Der Diabetes mellitus, auch als "Zuckerkrankheit" bekannt, ist eine chronische Stoffwechselerkrankung, die sich in einem erhöhten Blutzuckerspiegel äussert. Dieser entsteht durch einen absoluten Mangel an Insulin (Diabetes mellitus Typ 1) oder durch eine verminderte Wirkung (relativer Mangel) des Insulins (Diabetes mellitus Typ 2). Insulin ist ein Hormon, das von den Betazellen der Bauchspeicheldrüse gebildet wird und spielt bei der Regulierung des Blutzuckerspiegels die wichtigste Rolle. Insulin ist wie ein Schlüssel, der bewirkt, dass sich die Zellen für die Aufnahme von Zucker (Glukose) öffnen. In den Zellen wird der Zucker in Energie für den Körper umgewandelt. Behandlung. Die Behandlung des Diabetes mellitus Typ 1 besteht im Ersatz des fehlenden Insulins. Die erforderliche Dosis richtet sich nach dem aktuellen Blutzucker, der Menge an zugeführten Kohlenhydraten und der geplanten Aktivität.

Bei Nicht-Diabetikern sinkt der Blutzucker kaum unter 60 mg/dl (3,3 mmol/l) und steigt nach dem Essen höchstens auf 140 mg/dl (7,8 mmol/l). Bei Diabetes ist nach unten und oben alles offen: Bei extremen Unterzuckerungen kann der Blutzucker unter 20 mg/dl (1,1 mmol/l) sinken und beim diabetischen Koma bis in den Bereich von 1000 mg/dl (55,5 mmol/l) steigen – beides lebensgefährliche Werte, die es zu vermeiden gilt.

2 Mögliche Auswirkungen

- Zu hoch, zu tief: Manchmal scheint der Blutzuckerspiegel bei Diabetes Achterbahn zu fahren. Insbesondere in Stresssituationen ist die Einstellung des Blutzuckerspiegels eine grosse Herausforderung und bedingt regelmässige Messungen des Blutzuckers – vor, nach wie auch während den Prüfungen.
- Deshalb werden die Dozierende und Prüfungsverantwortlichen gebeten, das Equipment von Studierenden mit Diabetes zu respektieren (Messgerät, Pen, Nahrungsmittel, etc.).
- Anpassungen für Prüfungssituationen werden nach einer Abklärung schriftlich verfügt. Das Vorgehen ist auf der Internetseite von Special Needs ersichtlich: www.unisg.ch/de/universitaet/hsgservices/beratung/beratungsstellen/special+needs/nachteilsausgleich
- **Bitte beachten: Messgeräte müssen jederzeit bei den betroffenen Studierenden bleiben.** Diabetes Messinstrumente haben keinen Internetzugang und die erhobenen Messwerte könnten bei Bedarf extern (Spital, Arzt) ausgewertet werden.



3 Kontakt

Bei Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Special Needs:
Beratungsstelle Special Needs; specialneeds@unisg.ch; +41 71 224 31 91
oder an: nachteilsausgleich@unisg.ch; +41 71 224 22 23.